



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | September/Oktober 2013





Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Wahlbekanntmachung

1. Am 22.09.2013 findet die

Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

statt.

Die Wahl dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.

2. Die Barlachstadt Güstrow ist in 16 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 26.08.2013 bis 31.08.2013 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 14:00 Uhr im Stadtvertreteraal und im Ratssaal des Rathauses, Markt 1 in 18273 Güstrow zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau-druck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Güstrow, den 14.08.2013



Die Gemeindebehörde

Öffnungszeiten Wahlbüro

Vom 02.09. bis 20.09.2013 werden zu nachfolgenden Öffnungszeiten im Ratssaal des Rathauses, Markt 1, Wahlscheinanträge entgegengenommen und Wahlscheine erteilt. Die Briefwahl kann an Ort und Stelle ausgeübt werden.

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

Wahlbekanntmachung

Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock

am 22.09.2013 von 8:00 bis 18:00 Uhr

1. Die Barlachstadt Güstrow ist in 16 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten spätestens bis zum 31.08.2013 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die folgenden Wahlräume sind barrierefrei zugänglich:

Wahlbezirks-Nr	Wahlraum	Anschrift
1	Stadtverwaltung	Baustraße 33
2	Pflegeresidenz Wutschke	Schloßberg 1
3	Bürgerhaus	Sonnenplatz 1
5	2. RS "Richard-Wossidlo-Schule"	Hafenstraße 13
6	Seniorenzentrum des DRK	Neue Straße 1
9	3. RS "Thomas-Müntzer-Schule"	Wendenstraße 13
12	Seniorenpflegeheim der AWO	Magdalenenluster Weg 7
13	"AWG Rosenhof"	Straße der DSF 11 A
14	Kita "Butzemannhaus"	Kastanienstraße 1 A
15	Senioren Pension "Am Stadtrand"	Thünenweg 33
16	5. RS "Schule am Inselsee"	Werner-Seelenbinder-Straße 1

2. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 14:00 Uhr im Stadtvertreter-saal und im Ratssaal des Rathauses der Barlachstadt Güstrow, Markt 1 in 18273 Güstrow zusammen.

3. **Gewählt wird mit amtlichen orangenen Stimmzetteln.** Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe der Bezeichnung der Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“ sowie die Namen der Bewerber. Rechts neben dem Namen eines jeden Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll.

4. Wahlberechtigte können in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

Die Wahlberechtigten sollen zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Wahlvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.

Zur Kennzeichnung des Stimmzettels muss eine Wahlzelle des Wahlraumes oder ein dafür bestimmter Nebenraum einzeln aufgesucht werden. Der Stimmzettel ist in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne zu legen, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

5. Wahlberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl durch Briefwahl teilnehmen oder für die Stimmabgabe einen beliebigen Wahlraum in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, aufsuchen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wer mit dem Wahlschein in einem Wahlraum des Wahlkreises wählen will, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Wahlschein und den Stimmzettel aus den Briefwahlunterlagen mitbringen und erhält im Wahlraum gegen Abgabe des mitgebrachten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Wahlraum ist während der Wahlzeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht beeinträchtigt wird. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wahlberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).

7. Das Wahlrecht kann von jeder Wählerin und von jedem Wähler nur einmal ausgeübt werden. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Güstrow, 14.08.2013

Schuldt
Bürgermeister

Wahlhelfer gesucht

Für die am 22.09.2013 stattfindende Bundestags- und Landratswahl sowie für die eventuelle Stichwahl am 06.10.2013 sucht die Barlachstadt Güstrow noch Wahlhelfer zur Bildung der Wahlvorstände.

Nach § 11 Bundeswahlgesetz üben die Mitglieder der Wahlvorstände ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie erhalten für den Wahltag gemäß § 10 Bundeswahlordnung ein Erfrischungsgeld von 21,00 € sowie Ersatz ihrer notwendigen Fahrkosten nach Bundesreisekostengesetz, wenn sie außerhalb ihres Wahlbezirks tätig werden.

Interessenten melden sich bitte bei der Barlachstadt Güstrow, Markt 1, Frau Spitze, Zimmer 203, Telefon 03843 769-146, E-Mail: catrin.spitze@guestrow.de.

Gewerbeverein Güstrow
gestrow ist meine Stadt

GÜSTROW
Card

Barlachstadt
Güstrow

DIE GÜSTROWER EINKAUFS NACHT

SHOPPEN BIS MITTERNACHT

**14. SEPTEMBER 2013
19-24 UHR**

Zauberhaftes
Klein-Paris

Über **75**
Teilnehmer

Strassen-
künstler

Aktionen &
Angebote
der Einzelhändler



SVZ
Schweitzer Volkszeitung
Herbst 2013

piste
DEIN STADTMAGAZIN IN ROSTOCK UND GÜSTROW

& alle unterstützende
Unternehmen

Städtische Galerie Wollhalle

Lesung „Erwin Strittmatter. Die Biographie“ gelesen durch Annette Leo 17. September 2013, 19:30 Uhr

Schriftsteller-Lichtgestalt und Stasi-Spitzel, Mitglied in SPD und Waffen-SS... Die Berliner Autorin Annette Leo verfasste eine Biographie, die sich der Person Erwin Strittmatter schonungslos und zugleich sensibel nähert. Dadurch ist es ihr gelungen, ein lebendiges Charakterbild des höchst komplizierten und widersprüchlichen Autors zu zeichnen. Freuen Sie sich auf eine spannende Lesung. Gemeinsam mit Annette Leo gehen wir auf Spurensuche und dem Mythos nach, der sich um den Strittmatter rankt.

Eintritt 7,00 €

Kartenvorverkauf in der Uwe Johnson Bibliothek
und in der Güstrow Information

Neue Ausstellung Florian Pelka „Zweifel und Wunder“ 29. September bis 17. November 2013



Beim Verlassen der Ebene, Öl auf Lwd.

Eine ungewöhnliche, ins Fantastische abgleitende Bilderwelt erwartet den Besucher der Herbstausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle Güstrow. Florian Pelka, geboren 1971 in Berlin, 2001 Meisterschüler von Georg Baselitz, stellt großformatige, farbintensive Bilder aus, in denen er collageartig Elemente aus Fauna und Flora kombiniert, Träume und Traumwesen erschafft und immer etwas mystisch daherkommt. Man muss sich Zeit nehmen, sich in seine Bilder hineinzusehen, um die Allegorien zu entschlüsseln und die Botschaften zu entdecken, die er teils comicartig vermittelt. Seine Bilder waren bereits auf der Art Cologne oder der Art Karlsruhe präsent, wurden in Europa und Südkorea ausgestellt und von diversen Institutionen und Sammlungen angekauft.

Eröffnet wird die Ausstellung „Zweifel und Wunder“ am 28. September 2013 um 15 Uhr. Alle Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

Ttäglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Der Güstrower Stadtanzeiger - eine Zeitung der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger!

13. Güstrower Kunstnacht am 2. Oktober 2013



Auf Initiative des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e.V. laden die Güstrower Kultureinrichtungen zur 13. Auflage der Güstrower Kunstnacht ein.

Die offizielle Eröffnung der Kunstnacht findet in diesem Jahr im Stadtmuseum um 19 Uhr mit der Übergabe der neuen Dauerausstellung „Güstrow im 20. Jahrhundert“ statt. Den Festvortrag hält der Historiker Klaus-Dieter Hoppe.

„Geschichten vom himmlischen Paradies, von Abschied und Neubeginn“ kann man in der Uwe Johnson-Bibliothek erleben.

In das „Reich der Schatten“ wird man in der Gertrudenkapelle entführt. Im Norddeutschen Krippenmuseum ist Ingo Barz mit handgemachter Musik zu Gast und im Heizhaus heißt es „Kesselalarm – es war nicht alles schlecht“. Christian Elsass gibt im Schloss ein Klavierkonzert mit Werken von Debussy und Gershwin und im Ernst-Barlach-Theater spielen junge Pianisten der Kreismusikschule Güstrow auf.

Bildende Kunst kann man im Atelier Spitzer und in der Galerie am Markt 25 und in der Städtischen Galerie Wollhalle erleben. Hier tritt am späteren Abend die Gruppe „Nitebrain“ mit vielen brandneuen Kompositionen auf.



Zum ersten Mal bei der Kunstnacht dabei ist das „Verve“ im Grünen Winkel. Neben kulinarischen Köstlichkeiten sorgen „Le Fivolettes“ mit frech-frivolen Chansons für den musikalischen Leckerbissen. Außerdem sind Bilder der Güstrower Künstlerin Meta Hel zu sehen.

Im „Weinhaus im Hof“ werden Plakate und Drucksachen von Michael van de Sand

gezeigt. Fotos aus dem Südwesten der USA gibt es bei „Zorbas Weine“ zu sehen und im Kinder-Jugend-Kunsthaus kann man unter dem Titel „Zwischen Sägefisch und moderner Kunst“ eine spannende Reise in die Fantasie der Kinder unternehmen.

Die Güstrower Rotarier sorgen diesmal auf dem Franz-Parr-Platz nicht nur für das leibliche Wohl. Ab 18:30 Uhr präsentieren sie hier Open Air das Sinfonische Blasorchester der Kreismusikschule Güstrow.

Mit meditativer Musik in der Pfarrkirche endet um 23 Uhr das Kunstnachtprogramm.

**Wer danach noch in den Morgen tanzen will,
kann das mit
„60/40 Tanzmusik aus dem Kessel Bunes“
im Heizhaus tun**



Uwe Johnson-Bibliothek

**Selbst denken, gemeinsam handeln.
Vom Gelingen nachhaltiger Projekte
und nachhaltiger Bildung
Vortrag von Prof. Dr. Harald Welzer
23. September, 18:30 Uhr**

Die Welt im Zeichen des Wachstums steht unter vielfältigem Stress – Ressourcenstress, Schuldenstress, Mobilitäts- und Migrationsstress, Identitätsstress - die Liste ließe sich fortschreiben. „Da sich unsere Welt radikal verändern wird, stehen wir nicht vor der Frage, ob alles bleiben soll, wie es ist, oder nicht. Wir stehen nur vor der Frage, ob sich diese Veränderung durch Gestaltung oder durch Zerfall vollziehen wird.“ Dies im Blick konzentriert sich Harald Welzer in seiner Arbeit jedoch nicht länger auf die düsteren Krisenszenarien und die Fortschreibung der Dinge, die getan werden müssten. Vielmehr zeigt er anhand der Geschichten des Gelingens ganz unterschiedlicher nachhaltiger Projekte, Akteure und Unternehmen, wo heute schon zukunftsfähige ökonomische Strategien und Lebensstile entwickelt und erprobt werden.

Eine Kooperationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung M-V e.V., dem Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V., der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern und der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern.

Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung (brenner-bne@gmx.de) bis zum 16. September 2013 wird gebeten.

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag und die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock am 22. September 2013

1. Das gemeinsame Wählerverzeichnis zu den oben aufgeführten Wahlen für die Wahlbezirke der Barlachstadt Güstrow wird in der Zeit vom 02. September 2013 bis 06. September 2013 während der Öffnungszeiten des Wahlbüros

Montag, 02. September 2013	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 03. September 2013	09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch, 04. September 2013	geschlossen
Donnerstag, 05. September 2013	09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag, 06. September 2013	09:00 bis 12:00 Uhr

im Ratssaal des Rathauses der Barlachstadt Güstrow, Markt 1 in 18273 Güstrow für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte (für die Landratswahl: jede wahlberechtigte Person) kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Daten-sichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 06. September 2013 bis 12:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde (für die Landratswahl: Gemeindevahlbehörde), Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow, Markt 1 in 18273 Güstrow Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 31. August 2013 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wahlscheine werden bei Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen für die Wahl zum Deutschen Bundestag und für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock getrennt erteilt.

- 4.1. Wer einen Wahlschein für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

17 – Mecklenburgische Seenplatte II –
Landkreis Rostock III

durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

- 4.2. Wer einen Wahlschein für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) des Landkreises Rostock oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 für die Wahl des Bundestages

- 5.1.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- 5.1.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01. September 2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06. September 2013, 12:00 Uhr) versäumt hat,

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

- 5.2 für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock

- 5.2.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person

- 5.2.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, wenn sie nachweist, dass sie aus einem von ihr nicht zu vertretenden Grund

- a) die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum 06. September 2013, 12:00 Uhr) versäumt hat,

- b) ihr Recht auf Teilnahme an den Wahlen/der Abstimmung erst nach Ablauf der Antragsfrist auf Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung entstanden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20. September 2013, 18:00 Uhr bei der Gemeindebehörde mündlich (nicht telefonisch), schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock ist dies darüber hinaus auch am Wahltag bis 15:00 Uhr noch möglich. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.1.2 Buchstabe a bis c und 5.2.2 Buchstabe a und b angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss den unterschriebenen Wahlscheinantrag oder eine schriftliche Vollmacht der vertretenen Person vorlegen. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte die erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl
- 6.1 für die Wahl zum Deutschen Bundestag
 - einen amtlichen weißen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.
- 6.2 für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock
 - einen amtlichen orangefarbenen Stimmzettel
 - einen amtlichen grauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Aufschrift der Gemeindegewahlbehörde.


Die Abholung/Aushändigung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen. Nur für die Bundestagswahl gilt, dass die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten darf; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein der Bundestagswahl bzw. den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein der Wahl der Landrätin/des Landrates des Landkreises Rostock so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingehen.

Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.

Sie können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Güstrow, den 14.08.2013


Gemeindebehörde



Aufforderung zur Schulanmeldung für das Schuljahr 2014/15

Gemäß § 43 Schulgesetz Mecklenburg Vorpommern beginnt die Schulpflicht für Kinder, die spätestens am 30.06. eines Jahres sechs Jahre alt werden.

Für das kommende Schuljahr 2014/15 sind alle Kinder anzumelden, die in der Zeit vom 01.07.2013 bis 30.06.2014 sechs Jahre alt werden und sie hinreichend körperlich und geistig entwickelt sind.

Anmeldepflichtig sind auch die Kinder, für die durch die Erziehungsberechtigten eine Zurückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr beantragt werden soll.

In den folgenden städtischen Schulen können Güstrower Eltern ihre Kinder bis spätestens 31.10.2013 anmelden:

- **Grundschule „Georg Friedrich Kersting“**, zur Zeit zu erreichen über SchulKinderHaus Mitte (Hort), Gleviner Platz,
- **Grundschule „Fritz Reuter“**, Wendenstraße 14,
- **Grundschule „Schule am Hasenwald“**, Hamburger Straße 17,
- **Regionale Schule mit Grundschule „Schule am Inselsee“**, W.- Seelenbinder-Straße 1

Bitte geben Sie bei der Anmeldung einen zweiten Schulanwunsch an, falls die Aufnahmekapazität an der gewünschten Schule überschritten wird oder durch Unterschreitung der Mindestanmeldezahl keine Klassenbildung möglich ist.

Fischereischeinprüfung bei der Barlachstadt Güstrow am 16.09.2013 und am 14.10.2013

Die Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro, gibt bekannt, dass die Prüfungen zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 16.09.2013 und 14.10.2013, jeweils um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertretersaal durchgeführt werden.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBl Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.
2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Güstrow erhältlich.
3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 01.09.2013


Schul-
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e.V. durch.

Kontakt:
03843 687230 Herr Timm und
03843 331691 Herr Deutschmann.

Vom Kaiserreich bis zur Friedlichen Revolution - 13 Schlaglichter auf Güstrows Geschichte zwischen 1871 und 1990

Im Jahr 2003 wurde anlässlich der 775. Jahrfestfeier der Stadt die neue ständige Ausstellung des städtischen Museums Güstrow im Gebäude am Franz-Parr-Platz 10 eröffnet. Unter dem Titel „Stadt und Residenz Güstrow“ wurden vor zehn Jahren in neun Kapiteln herausragende Ereignisse der Stadt- und Landesgeschichte von der Entstehung des Gemeinwesens im 13. bis zur beginnenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert auf 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentiert. Ein Raum im Obergeschoss diente seither den Sonderausstellungen.



Das 20. Jahrhundert blieb damals ganz bewusst unberücksichtigt, da anderweitig kein Platz für Wechselausstellungen zur Verfügung gestellt werden konnte. Da jedoch seit dem Umzug des Museums in sein neues Domizil die Frage nach dem 20. Jahrhundert immer wieder gestellt wurde, wurde von Seiten der Kulturabteilung der Barlachstadt Güstrow der Vorschlag gemacht, den Sonderausstellungsraum des Museums zur Darstellung des 20. Jahrhunderts zu nutzen.

Die Erweiterung des ursprünglichen Konzeptes hatte zwar für den bestehenden Ausstellungsrundgang insofern Konsequenzen, als es kleinere

Standortveränderungen bezüglich der Expressionisten- und Vermehren-Sammlung geben musste; chronologisch gesehen liegt der neue Raum jedoch am Ende des Rundganges. Mit der Fortsetzung der ständigen Ausstellung für die Zeit von 1900 bis 1990 wird an die bereits vorhandenen Themen der Stadterweiterung und Industrialisierung im 19. Jahrhundert angeschlossen. In der Präsentation wird gleich einem Mosaik Einblick in Alltag, Wirtschaft und Kultur unserer Stadt gegeben. Dazu gehören mit dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin als Bundesstaat des Deutschen Kaiserreiches (1871 bis 1918), der Weimarer Republik (1918 - 1933), dem

„Dritten Reich“ (1933 - 1945), der Sowjetischen Besatzungszone (1945 - 1949) und der Deutschen Demokratischen Republik (1949 - 1990) fünf Staatsgebilde wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen, welche die Geschichte Güstrows nachhaltig beeinflusst und bestimmt haben.

Weil auf den Ausstellungstafeln nur wenig mehr als 100 Bilder zur Stadtgeschichte Verwendung finden konnten, beinhaltet die Ausstellung zusätzlich fünf Multimediastationen, die ca. 700 historische Fotos aus dem Bestand des Museums mit ergänzenden Informationen sowie Filmsequenzen zur Eigenerhellung durch den Besucher bereitstellen.

Wie bereits der erste Ausstellungsführer aus dem Jahre 2003 enthält auch diese Publikation einen zusätzlichen Aufsatz, diesmal zur Architekturgeschichte der Stadt im 20. Jahrhundert. Die Verwirklichung dieser anspruchsvollen Aufgabe erfolgte ab 2010 in vier Jahresscheiben mit Unterstützung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die neue Dauerausstellung „Güstrow im 20. Jahrhundert“ wird am 2. Oktober 2013 eröffnet. Mit der Realisierung einer ständigen Ausstellung zum 20. Jahrhundert entsteht die umfangreichste Abteilung des Güstrower Stadtmuseums.

Vortrag „Was können Väter von Ihren Töchtern lernen. (auch für Mütter)“ von Michael Meiners 25. Oktober 2013, 19:30 Uhr

Eine Ausbildung zum Vater sein gibt es nicht. „Bisher glaubte man(n)“ so Michael Meiners „das wir wissen, wie das Leben und die Welt funktioniert, bis dann ein kleines Wesen dich anschaut und alles wieder auf den Kopf stellt.“ Locker, humorvoll und emotional schildert Michael Meiners uns in seinem Erfahrungsbericht das Learning by doing, den Prozess zum Vater sein. In seinem Vortrag erzählt er uns von bedingungsloser Liebe, Vorbildwirkung, Regeln und klaren Ansagen. Aber auch Trennung, Trauer und Tränen kommen zur Sprache. Michael Meiners möchte nicht belehren, sondern Sie einladen zum Erfahrungsaustausch. Spannend für alle die Eltern sind oder werden wollen. Am 25. Oktober um 19:30 Uhr ein Erfahrungsbericht von Michael Meiners „Was können Väter von Ihren Töchtern lernen. (auch für Mütter)“

Eintritt 3,00 €

**Kartenvorverkauf in der Uwe Johnson-Bibliothek
und in der Güstrow Information**

Gut finanziert!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie möchten bauen, modernisieren,
Wohneigentum kaufen, einrichten oder absichern?

Dann besuchen Sie uns am **14.09.2013** von 17.00 - 21.00 Uhr

... und Sie erfahren in unserer Hauptgeschäftsstelle am Pferdemarkt in Güstrow alles rund um das Thema „wohnen“ und bekommen unseren Ratgeber für Bauherren und Modernisierer 2013 statt für 19,95 Euro **kostenlos** solange der Vorrat reicht.

Mit dabei:

www.solar-nowack.de / www.rheingas.de / www.vplusv.de /
www.schullerbau.de / www.moebelhaus-klick.de

Im Anschluss genießen Sie dann die Güstrower Einkaufsnacht...

Vorbeikommen
und
abholen!

Volks- und
Raiffeisenbank eG, Güstrow

www.vrguestrow.de

**Güstrower
Schokoladenhaus
am Markt**

Schokoladerie de Prie
Tel. 7768730

Weihnachts-
kalender &
Präsente jetzt
bestellen!

Markt 19
18273 Güstrow

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

Beschluss der Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs – Fortschreibung –

Am 20.06.2013 hat die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow für die Altstadt den Beschluss zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs gefasst. Grundlage des Beschlusses war die Fortschreibung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes aus dem Jahr 2000. Die Stadtvertretung folgte der Empfehlung der Verwaltung, die Variante 1 aus der Konzeption umzusetzen. Dem vorausgegangen war eine umfangreiche öffentliche Auslegung und Beteiligung mit nur mäßigem Interesse bei den Güstrower Bürgerinnen und Bürgern sowie den Betroffenen aus dem Umland.

Welches sind die Ziele der Variante 1?

Die Variante 1 geht wie bisher von einer nicht flächendeckenden entgeltlichen Bewirtschaftung des öffentlichen Stellplatzangebotes aus. Die Bewirtschaftung beschränkt sich künftig auf die Zeiten

Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr sowie
Samstag von 9:00 bis 15:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten stehen die Stellplatzangebote im öffentlichen Straßenraum der Altstadt weiterhin kostenfrei zur Verfügung. Davon unberührt bleiben die Stellflächen mit ausschließlicher Bewohnerparkregelung. Diese können rund um die Uhr nur mit Bewohnerparkkarte genutzt werden. Das Bewohnerparken wird auch künftig entsprechend der Nachfrage angemessen berücksichtigt.

Die Bewirtschaftung über Parkscheinautomaten wird neben den schon bewirtschafteten Straßen auf die Stellplatzangebote in der Hageböcker Straße und am Fürstenhof ausgedehnt. Grundsätzlich kommt die neue Generation an Parkscheinautomaten zum Einsatz, welche auch die Bezahlung mit der GüstrowCard ermöglicht. An den Standorten, an denen aktuell noch alte Parkscheinautomaten im Einsatz sind, werden diese in den kommenden Jahren ebenfalls durch Automaten der neuen Generation ausgetauscht.

Die Stellplatzangebote auf den Parkplätzen rund um die Altstadt bleiben auch weiterhin so nutzbar wie bisher. Neben den Stellflächen, welche von 9:00 bis 15:00 Uhr über Parkscheibe mit einer Höchstparkdauer von 3 Stunden zeitlich bewirtschaftet sind, gibt es die unbewirtschafteten Angebote für Langzeitparker.

In Tiefetal, zentral zum Pferdemarkt gelegen, wird nach Abbruch einer seit Jahren leerstehenden Immobilie straßenbegleitend ein ebenerdiger Parkplatz errichtet. Die Stellflächen sollen über Parkscheinautomaten wie das Angebot im öffentlichen Straßenraum der Altstadt bewirtschaftet werden.

Die Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs erfolgt wie bisher durch die Barlachstadt Güstrow.

Als zusätzliches Angebot der entgeltlichen Nutzung der Stellplatzangebote in der Altstadt wird ein einjähriger Testbetrieb für sms & park durchgeführt. Alternativ zu der Bezahlung mit Bargeld oder GüstrowCard am Parkscheinautomaten soll damit auch die Möglichkeit der Bezahlung über das Mobiltelefon angeboten werden. Nähere Informationen dazu wird es im Zusammenhang mit der Einführung geben.

Über die Einnahmen aus der Parkraumwirtschaft soll neben der Anschaffung der neuen Parkscheinautomaten die Errichtung eines dynamischen Parkleitsystems mit Restplatzanzeigen finanziert werden. In das Parkleitsystem werden alle großen Parkplatzangebote in und um die Altstadt

**Die Barlachstadt im Internet:
www.guestrow.de**

einbezogen. Priorität bei den Investitionen hat zunächst jedoch die Neuaufstellung und der Austausch der Parkscheinautomaten.

Der Parkplatz „An der Bleiche“ soll in den städtebaulichen Zielsetzungen des Rahmenplans „Altstadt“ künftig entfallen. Mit dem Beschluss der Konzeption des ruhenden Verkehrs bleibt er zunächst weiterhin bestehen, bis durch alternative Angebote die Nachfrage an ruhendem Verkehr aufgefangen werden kann.

Bei weiteren inhaltlichen Fragen zur Parkraumbewirtschaftung können Sie sich gerne an Herrn Brüß im Stadtentwicklungsamt (Telefon 769-444) wenden.

Informationen zur Lärmaktionsplanung der Barlachstadt Güstrow

Auf der Grundlage der Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm ist für die Barlachstadt Güstrow der Lärmaktionsplan ausgearbeitet worden. Dieser setzt sich mit den Lärmproblemen und Lärmauswirkungen auf den Bundes- und Landesstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr auseinander und benennt Maßnahmen zur Lärminderung.

Der Lärmaktionsplan der Barlachstadt Güstrow kann in der Baustraße 33, 4. Etage vom **02.09.2013 bis 27.09.2013** zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag 9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

**Informationen zum Lärmaktionsplan
finden Sie darüber hinaus auf der Internetseite
der Barlachstadt Güstrow (www.guestrow.de)**

6. Uwe Johnson-Tage „Betrachtungen“ 18. - 19. Oktober 2013

Am 18. und 19. Oktober begeht die Uwe Johnson-Bibliothek im Sinne ihres Namensgebers die 6. Uwe Johnson Tage unter dem Motto „Betrachtungen“.

Zum Auftakt gibt es am Freitag, den 18. Oktober, um 19:30 Uhr eine Lesung von Fr. Dr. Weber. In ihrem Buch „Auf in den Norden!“ widmet sie sich dem Sehnsuchtsland Mecklenburg-Vorpommern und begegnet in ihrer Auseinandersetzung historischen Persönlichkeiten, faszinierenden Künstlern und Menschen mit einer Leidenschaft für das Schöne.

Am Samstag, den 19. Oktober, begrüßen wir zunächst um 10:00 Uhr Herrn André Kischel von der Universität Rostock mit seinem Vortrag „Die Arbeit mit dem Johnson-Archiv“. Er berichtet von der spannenden Spurensuche im Johnson-Nachlass, der dieses Jahr unter öffentlichem Aufsehen nach Rostock kam.

Um 11:00 Uhr stellt Fr. Dr. Anja-Franziska Scharsich ihre Arbeit am Uwe Johnson Literaturhaus in Klütz vor unter dem Motto: „Wohin ich in Wahrheit gehöre – Ein Haus für Uwe Johnson“.

Um 12:00 Uhr wirft schließlich Prof. Dr. Siegfried Lokatis von der Universität Leipzig einen Blick auf „Heimliches Lesen in der DDR“. So fanden verbotene Schriftsteller wie Johnson zwar keinen Verleger, wohl aber Leser im realen Sozialismus. Die Wege der hohen Literatur wie der Trivilliteratur zu den Lesern werden beleuchtet und damit ein Blick auf eine sonst kaum beleuchtete Seite der Literaturwissenschaft gewagt.

Veranstaltungstipps

Hinweise:

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen in der nächsten Ausgabe senden Sie bitte bis zum 5. Oktober 2013 an die Barlachstadt Güstrow, barbara.zucker@guestrow.de, Tel. 769-163.

- 03.09. 19:30 Ansbacher Kammerchor, Dom
04.09. Sommermarkt des Kunsthandwerks
08.09. Tag des Offenen Denkmals, siehe Plakat
08.09. 19:30 Chor- & Orchesterkonzert Concerto
Celestino und Güstrower Kantorei,
Pfarrkirche
13.09. 19:30 Chormusic a-capella, Junge Kantorei
Hermannswerder, Dom
14.09. Einkaufsnacht (19 bis 24 Uhr)
15.09. Kreisposaunentag
18.09. Sommermarkt des Kunsthandwerks
21.09. Kinderfest & Entenrennen (10 bis 18 Uhr),
Wallanlagen / Rosengarten
21.09. Europameisterschaft - Finale U21,
Speedwaystadion
02.10. 13. Güstrower Kunstnacht, siehe Flyer
12.10. Crossduathlon
18.10. 18:00 Schlagerquiz mit Harry Wijnvoord,
Bürgerhaus
24.10. 19:30 Ernst Barlach – 75 Jahre danach.
Versuch einer Standortbestimmung, Dom
25.10. 19:00 Duo Fado Instrumental,
Renaissance-Raum

Stadtmuseum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel. 769120, Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr, ab Okt. bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 17 Uhr und So. 11 bis 17 Uhr, ab Okt. bis 16 Uhr

Kostbarkeiten: „Historische Ansichten von Güstrow“

Schätze: „Aus der Geschichte der Güstrower Feuerwehr“

- 02.10. 19:00 Eröffnung der neuen Ausstellung
„Güstrow im 20. Jahrhundert“

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9

Tel. 769463, täglich 11 bis 17 Uhr

- bis 15.09. Ausstellung „Partnerschaften“
Ursula Strozynski und Rainer Ahrendt
Günter Kaden und Sabine Naumann
28.09. - 17.11. Ausstellung Florian Pelka. Malerei
„Zweifel und Wunder“

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 769-460

wochentags 10 bis 18, außer Di. 14 bis 18 Uhr
ab Okt.: wochentags 10 bis 18, außer Mi. 10 bis 14 Uhr und
zusätzlich am Sa, 05.10., 10 bis 13 Uhr

- 17.09. 19:30 Lesung in der Wollhalle mit Annette Leo
„Erwin Strittmatter - die Biografie“
23.09. 18:30 Vortrag von Prof. Harald Welzer „selbst
Denken, gemeinsam handeln.
Vom Gelingen nachhaltiger Projekte und
nachhaltiger Bildung.“
05.10. 10:30 Kinderlesung mit unseren Lesepaten
18. - 19.10. 6. Uwe Johnson Tage „Betrachtungen“
24. - 31.10. Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“
25.10. 19:30 Lesung / Vortrag Herr Meiners „Was
können Väter von ihren Töchtern lernen.
(auch für Mütter)“

Norddeutsches Krippenmuseum

Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel. 466744

Mo. bis So. 11 bis 17 Uhr

ab Oktober Di. bis So 11 bis 16 Uhr

- 12.10. 11:00 öffentliche Führung up platt

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel. 7520

Mo. geschlossen, Di. bis So. und Feiertage 10 bis 17 Uhr

- 04.09. 18:00 Rendezvous im Schloss
Film zum 400. Todestag von
Carlo Gesualdo Gesualdo Tod für fünf
Stimmen (1996), Film Werner Herzog
Gesualdo, Veranstaltung
mit dem Filmclub Güstrow. e. V.

Galerie Rambow

Domplatz 16, Tel. 686503, Termine nach Vereinbarung

Ausstellung „rural city“

Ergebnisse eines Seminars aus 2012 von 20 chinesischen
Professorinnen und Professoren unter der Leitung von
Prof. Gunter Rambow, Güstrow und Prof. Lin, Tongji
Universität Shanghai

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Tel. 844000, Di bis So 10 bis 17 Uhr

Prof. Rolf Atelierhaus, Heidberg 15

Ausstellungsforum-Graphikkabinett, Heidberg 15

bis 24.11. Ausstellung „Werke aus dem Nachlass
Bernhard A. Böhmer“

Neubau Museumspädagogik, Heidberg 15

10.10. 18:30 Vortrag Frau Dr. Heidrun Lorenzen,
Rostock „Verfemte Moderne.
Der Böhmer-Nachlass im Kultur
historischen Museum Rostock“

27.10. 11:00 Tag der zeitgenössischen Kunst:
Künstlergespräch zwischen
Prof. Rolf Kuhrt und Jürgen Zabel,
Moderation: Dr. Volker Probst, KAV

Gertrudenkapelle, Gertrudenplatz 1

Ernst-Barlach-Theater

Franz-Parr-Platz 8, Tel. 684146

Theaterkasse Mi. bis Fr. 12 bis 18 Uhr

- 13.09. 19:30 1. Philharmonisches Konzert
20.09. 19:30 Flamenco, Ana Sojor y Compania
26.09. 18:00 Das Jahresfest zu Plundersweilern
28.09. 19:30 Drei Engel für Deutschland,
Kabarett Pfeffermühle:
29.09. 16:00 Am Samstag kam das Sams zurück
(Kinderstück von Paul Maar)
30.09. 10:00 Am Samstag kam das Sams zurück
02.10. 15:00 Aber Hallo, Duo Thomasius
20:00 Konzert der Klavier-Förderklasse, KMS
21:00 Goldstücke der Klassik und Romantik
06.10. 16:00 Familienvorstellung: Leuteliederhaus
19:30 Bemüht – lustig – Tour, Konzert mit
Stellmücke & Trotzband
11.10. 19:30 2. Philharmonisches Konzert
12.10. 15:00 Man stirbt doch nicht im dritten Takt,
Lesung mit Peter Bause zum
185. Geburtstag des Güstrower Theaters
18.10. 19:30 Dia-Show: Von Königsberg durch das
Baltikum nach St. Petersburg
19.10. 19:30 Kasper Brand und at ewig Läben
24.10. 19:30 Superdaddy – Der Mann als Vater
26.10. 19:30 Die große Johann Strauß Gala
27.10. 16:00 Der Fuchs und das Entchen

Natur- und Umweltpark Güstrow

Verbindungschaussee 1, Tel. 6999510, 9 bis 19 Uhr

- 03./06./13./20./26.09. u. 04./11./18.10.: Wolfswanderungen
05./06.10. Pilzausstellung mit Beratung
06.10. Blätterfest (10 bis 17 Uhr)
14. - 17.10. Herbstferienspaß
14. - 19.10. Woche des Wissens
26.10. Wolfsspezialnacht Halloween

NUP-Umweltbibliothek

wochentags 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet

Jugendkunstschule Kunsthaus

Baustraße 3 - 5, Tel. 82222

- 13.-15.09. Kunsthauswochenende in Neu Sammit
27./28.09. Die Welt mit den Augen des Clowns betrachten (Clown-Workshop)
14.-18.10. Herbstferienprogramm für Kinder

FG Ornithologie und Naturschutz in der Ortsgruppe Güstrow beim Naturschutzbund Deutschland

Kreisvolkshochschule, John-Brinckman-Str. 4

- 20.09., 18.10. Fachgruppenversammlung (19 Uhr)

Familien- und Erholungsbad Oase

Plauer Chaussee 7, Tel. 85580, Mo. bis Fr. 11 bis 22 Uhr, Sa und So 10 bis 21 Uhr, Ferien M-V ab 10 Uhr geöffnet

- 27.09. Herbstbegrüßungssauna (20 bis 24 Uhr)

Kreisvolkshochschule

John-Brinckman-Str. 4, Tel. 684032

Das neue Programm ist da!

- 04.09. 19:00 Vortrag: Jacob und Wilhelm Grimm und ihre Sammlung „Deutsche Sagen“

Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow eG (AWG), Friedrich-Engels-Str. 12

„AWG – Rosenhof“, Straße der DSF 11a, Tel. 83430
nach Plan: Handarbeit, Kaffeeklatsch, Seniorensport, Plattsnacker, Kartenspiele, Radfahren

Haus der Generationen, Weinbergstraße

„AWG – Treff. 23“, August-Bebel-Str. 23
nach Plan: Rummikup, Singekreis, Skat, Klönschnack

AWO Familien-Freizeit-Lernberatungszentrum (FFLZ)

Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400

Kurse bitte in der Einrichtung erfragen

- 02.09. 17:00 Literaturkreis mit Gisela Scheithauer
07.10. 17:00 Literaturkreis mit Frau Prof. Claus
04.09., 02.10. Selbsthilfegruppe Diabetiker (17 Uhr)
09.09., 14.10. SHG Frauen nach Krebs (14:30 Uhr)
Jugendtreff Yellow Fun Box
10.-24.09. Projekt „Fit für Familie“
14.-18.10. Basteln für die Halloweenparty (25.10.)

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz

je Di./Do. 13:00 Spielenachmittag, Carisatt-Café

Diakonie Güstrow e. V.

Seniorenklub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft 14a, Tel. 6931-0, Mo. bis Do. ab 14:00 Uhr

Seniorenclub „Miteinander“, Buchenweg 1, Tel. 215445
Mo. bis Do. ab 14:00 Uhr

Reise-Treff, Anmeldung: Tel. 680444

10.09. Ausflug nach Rerik-Salzhaff

09.10. Fahrt ins Blaue

DRK „Haus der Familie“

Friedrich-Engels-Str. 26, Tel. 277998 28

Termine bitte in der Einrichtung erfragen

Evangelische Familienbildung

Domplatz 13

Büro: Zentrum Kirchlicher Dienste

Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel. 0381 37798722

Kompass Beratungsstelle

Tel. 464382 Persönliches Budget u. a. soziale Angebote

Güstrower Werkstätten GmbH

Begegnungsstätte „Die Brücke“

Zu den Wiesen 10, Tel. 234772

Mo., Mi., Fr. und So. 15 bis 18 Uhr

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde Güstrow AWO, Magdalenenluster Weg 6

08./22.09. und 13./27.10. Treff Briefmarkenfreunde

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG

Ringstraße 8, Tel. 750172 oder 750157

- 04./11./18.09. und 02./09./16./30.10. Gruppe „Tagespflege“
10./24.09. und 01./15./29.10. Bastelgruppe Rheuma-Liga
03./17.09. und 08./22.10. Preisskat
12.09. u. 10.10. Selbsthilfegruppe „AL“ (15 Uhr)
07.10. 15:00 Selbsthilfegruppe „MS“

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte

Haus der Generationen - Partner der „Dietz und Inge Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel. 842343

Veranstaltungen der Gruppen nach Plan

- 04.09. 14:00 Herbstfest der OG 20
06.09. 14:00 Treff der Stammtischmitglieder
12.09. 14:00 Veranstaltung der Veteranenakademie
13.09. 18:00 Tanz für Paare (Anmeldung erbeten)
15.09. 14:00 Tanz für Junggebliebene
18.09. 14:00 Skatnachmittag
20.09. 14:00 Spielenachmittag
25.09. 14:00 Singekreis
25.09. 14:00 Hörbiko – Beratung und Begegnung

Radfahrer Ü50 des GSC 09

Treff: Markt, Ecke Pfarrkirche

- 07.09. 09:00 Krakow, Linstow, ca. 70 km
13.09. 14:30 Rossewitz, ca. 38 km
25.09. 18:00 Sumpfsee, Insee, ca. 22 km
11.10. 14:30 Plaaz, Hünengrab, ca. 40 km
18.10. 14:40 Schwaan, ca. 44 km
26.10. 09:00 Schwinzer Heide, Dobbertin, ca. 67 km

Sportverein Einheit e. V. „Wanderfreunde Ernst Barlach“

- 07.09. 36. Schweriner Seenwanderung, 10 und 16 km
Treffpunkt: 06:50 Uhr Bahnhof Güstrow
12.09. Wanderung zur Hundsburg, 10 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr Bahnhof Güstrow
21.09. Wanderung durch Wälder um Güstrow
8 und 15 km, Treffpunkt: 07:50 Uhr Busbahnhof
26.09. Wanderung um die Ziest-Seen, 9 km,
Treffpunkt: 09:30 Uhr Busbahnhof Güstrow
05.10. Wanderung nördlich von Güstrow, 17 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Bahnhof Güstrow
12.10. Erlebnistag Wandern in Neubrandenburg,
8 und 15,5 km, Treffpunkt: 06:50 Uhr
Bahnhof Güstrow
13.10. Erlebnistag Wandern in Neukloster, 8 und 13 km,
Treffpunkt: 06:50 Uhr Bahnhof Güstrow
20.10. 34. Barlachwanderung in Güstrow, 8 und 13 km
Start: 09:00 bzw. 10:00 Uhr Gertrudenskapelle
24.10. Wanderung Reddelich – Bad Doberan, 9 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr Bahnhof Güstrow

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie
im Internet unter
www.guestrow-tourismus.de

Wir gratulieren

den Jubilaren im September



zum 97. Geburtstag

Frau Hilde Gehrmann, Buchenweg,

zum 96. Geburtstag

Frau Dorothea Böhme, Thünenweg,

zum 95. Geburtstag

Frau Hildegard Cordes, Schweriner Straße,
Frau Hildegard Kadura, Fr.-Trendelenburg-Allee,

zum 94. Geburtstag

Frau Anna Krohn, Prahmstraße,
Frau Ella Arndt, Gertrudenstraße,
Frau Elsa Foge, Karl-Liebknecht-Straße,
Frau Liselotte Kowatsch, Gertrudenstraße,
Herrn Wilhelm Beitz, Schweriner Straße,

zum 93. Geburtstag

Frau Trude Rist, Magdalenenluster Weg,
Frau Minna Schomacker, Fr.-Trendelenburg-Allee,
Frau Ingeburg Riek, Weinbergstraße,
Frau Anneliese Markgraf, Domstraße,
Frau Hilda Jahn, Kapellenstraße,
Herrn Rudolf Meins, Schweriner Straße,
Herrn Wilhelm Mastaler, Strenzer Weg,

zum 92. Geburtstag

Frau Ilse Schlomann, Niklotstraße,
Frau Ursula Linke, Schnoiestraße,
Frau Waltraut Seemann, Hopfenweg,

zum 91. Geburtstag

Frau Anni Burwitz, Fr.-Trendelenburg-Allee,
Frau Olga Nöring, Hollstraße,
Frau Margarethe Pinkernelle, Thünenweg,
Herrn Rudolf Hartwig, Kastanienstraße,
Herrn Emil Demuth, Tolstoiweg,
Herrn Karl-Heinz Schröder, August-Bebel-Straße,

zum 90. Geburtstag

Frau Erna Fernow, Kuhlenweg,
Frau Gertrud Wenisch, Gliner Straße,
Frau Paula Schelzig, Magdalenenluster Weg,
Frau Stefanie Behnke, Magdalenenluster Weg,
Herrn Evert Oosterloo, Magdalenenluster Weg,
Herrn Ewald Malutzki, Zum Fuchsberg,
Herrn Otto Froriep, Straße der DSF,

zum 85. Geburtstag

Frau Erika Wulff, Schwaaner Straße,
Frau Ursula Randt, Wendenstraße,
Frau Ruth Wegner, Grepelstraße,
Frau Annaliese Schultz, Krückmannstraße,
Frau Gerda Buck, Thünenweg,
Herrn Karl-Heinz Russow, Am Mühlbach,
Herrn Werner Stieblich, Weinbergstraße,

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow,

Herr Dr. Friedhelm Böhm, steht Ihnen für Fragen
und Anliegen gern zur Verfügung.

Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter
Telefon 769-114 oder -116 im Büro der Stadtvertretung!

zum 80. Geburtstag

Frau Hilde Kägebein, Straße der DSF,
Frau Erika Wecker, Lärchenstraße,
Frau Erika Giesch, Ringstraße,
Frau Herta Badke, Magdalenenluster Weg,
Frau Gerda Törö, Gertrudenstraße,
Frau Gertrud Köller, Karl-Liebknecht-Straße,
Frau Ursula Randt, Platanenstraße,
Frau Greta Thoebe, Ulrichstraße,
Frau Anette Kupke, Schnoiestraße,
Frau Rita Moslehner, Tolstoiweg,
Frau Evamarie Böckenhauer, Flotowstraße,
Herrn Waldefried Petri, Gorkiweg,
Herrn Wilhelm Mainka, Parumer Weg,
Herrn Martin Neumann, Igelweg,
Herrn Rolf Streck, Neue Wallstraße,

zum 75. Geburtstag

Frau Ursula Goldboom, Straße der DSF,
Frau Ingrid Kammin, Weinbergstraße,
Frau Rose Kienast, Neue Wallstraße,
Frau Maria Rutenberg, Gertrudenstraße,
Frau Inge Dobrowolski, Tolstoiweg,
Frau Erika Siewert, Buchenweg,
Frau Ingrid Hadenfeldt, Elisabethstraße,
Frau Regina Stöbsand, Lange Straße,
Frau Irma Weiss, Straße der DSF,
Frau Lilly Loos, Neukruger Straße,
Frau Helga Westphal, Bölkower Straße,
Frau Anna Drews, Straße der DSF,
Frau Irma Malig, Ringstraße,
Frau Elfriede Puls, Hans-Beimler-Straße,
Frau Eveline Hildebrandt, Straße der DSF,
Frau Renate Millrath, Wilsonstraße,
Frau Hannelore Bröker, Werner-Seelenbinder-Str,
Frau Ingelore Klischat, Clara-Zetkin-Straße,
Frau Leonore Schönrock, Demmlerstraße,
Frau Karin Gennerich, Bleicherstraße,
Frau Inge Teßmer, Hageböcker Straße,
Frau Ilse Foth, Karl-Liebknecht-Straße,
Frau Gudrun Schulz, Eberescheweg,
Frau Gisela Sternberg, Clara-Zetkin-Straße,
Frau Hannelore Schubert, Straße der DSF,
Herrn Herbert Büttner, Kastanienstraße,
Herrn Hermann Schüppler, Friedrich-Engels-Straße,
Herrn Lothar Viereck, Wallensteinstraße,
Herrn Uwe Wendt, Hans-Beimler-Straße,
Herrn Klaus Burmeister, Zum Ziegenhals,
Herrn Dr. Paul Kaykan, Fritz-Reuter-Straße,
Herrn Karl Lierow, Krönchenhagen,
Herrn Josef Lecher, Ulrichplatz,
Herrn Gerhard Golatowski, Straße der DSF,
Herrn Rolf Moeller, Clara-Zetkin-Straße,
Herrn Reinhard Kapteina, Wendenstraße



**Ausstellung „Bücher,
die die Welt veränderten“
24. - 31. Oktober 2013**

Zur Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ werden in den Räumen der Uwe Johnson-Bibliothek Bücher aus den beständen der Historischen Bibliothek Güstrow gezeigt. Wie auch Ereignisse in der Geschichte, so haben auch Bücher bisweilen mehr bewirkt, als dem Autor und Verleger ein Auskommen und dem Leser eine Freude zu bereiten. Einzelne Bücher haben maßgeblich Entwicklungen angestoßen, welche unseren Alltag heute bestimmen. Was uns heute eine Selbstverständlichkeit ist, war vor ihrem Erscheinen oft kaum vorstellbar und löste zum Teil heftigen Widerstand aus, bis es sich durchsetzte.

Tag des offenen Denkmals 8. September 2013

Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?

Wollhalle

10:30 Uhr bis 11:00 Uhr	Eröffnung und Verleihung des Bauherrenpreises 2012 Herr Schuldt, Bürgermeister, Frau Stündel, (Volks- und Raiffeisenbank eG als Sponsor)
11:00 Uhr	Güstrow im Nationalsozialismus Vortrag: Herr Schirow

Schloss

11:30 Uhr	Die Schlossbrücke aus bauhistorischer Sicht - Vortrag unter der Schlossbrücke (Zugang vom Museumshof) Frau Scheithauer
12:30 Uhr	Wohnen im Jagdsaal – eine Rückschau Vortrag im Festsaal: Frau Scheithauer

Domstraße 6

11:00 Uhr und 13:00 Uhr 14:00 Uhr	Vom Postamt zum Wohnhaus Führungen: Frau Schuldt
	Orte der Wende 1989/90 - Vortrag mit anschließendem Rundgang: Frau Beyer Vom Hospital zum Krippenmuseum

Heilig-Geist-Kirche

11:00 Uhr	Führung: Frau Wellmann
15:00 Uhr	Führung: Herr Dugge
Von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Vom Derzschen Haus zu den Güstrower Werkstätten durchgängig geöffnet

Mühlenstraße 48

12:00 Uhr und 14:00 Uhr	Führungen: Herr Bunnemann (Schelf Bauhütte)
----------------------------	--

Gleviner Straße 23 - 25

11:30 Uhr und 13:00 Uhr	Führungen: Herr Muhsal, Herr Fliege
----------------------------	-------------------------------------

John-Brinckman- Gymnasium

15:00 Uhr	Vortrag mit anschließendem Film zu Peter Möller: "Sie waren noch Schüler" Herr Meier, Frau Sachse
-----------	---

Dom

16:00 Uhr	Ernst Barlachs Ehrenmal „Der Schwebende“ Referentin: Helga Thieme, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ernst Barlach Stiftung Torgelower Schülerinnen fragen: Wie unbequem ist Barlach?
-----------	---

Atelierhaus und Ausstellungsforum-Graphikkabinett am Inselfsee

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Referenten: Kunstschülerinnen des Privaten Internatsgymnasiums Schloss Torgelow
----------------------------	---

Zeitverschiebungen möglich! Änderungen vorbehalten!

Änderung der Öffnungszeiten ab Oktober in der Uwe Johnson-Bibliothek

Ab Oktober 2013 ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt:

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 18:00 Uhr

Von Oktober bis April öffnet die Bibliothek jeder ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr. An diesen Tagen werden die jüngsten Leser in die bunte Welt der Geschichten begleitet. Tatkräftig unterstützt wird die Bibliothek dabei durch ihre Lesepaten, welche bundgemischte, kreative Kinderlesungen durchführen werden. Schenken Sie ihrem Kind eine interessante Stunde in der Uwe Johnson-Bibliothek mit den Lesepaten, schenken Sie sich selbst das ungestörte Stöbern in unseren Buchbeständen.

Die erste Kinderlesung findet am 5. Oktober, 10:30 Uhr statt.
Der Eintritt ist frei.



GüstrowTourismus e.V.

Güstrow-Information bietet Top- Service

Die Güstrow-Information wurde Mitte 2012 für weitere drei Jahre mit dem begehrten Gütesiegel „Service Qualität Deutschland“ Stufe 1 ausgezeichnet. Zu der Auszeichnung gehört es, jedes Jahr einen neuen Maßnahmenplan zu erarbeiten, dessen Umsetzung den kontinuierlichen Fortschritt eines Unternehmens messbar darstellt. Die Realisierung des 1. Maßnahmenplanes wurde am 26.07.2013 mit Bravour bestanden. Der Bericht der Prüfstelle Service Qualität Deutschland in MV bescheinigt eine 84 % Umsetzung – ein gutes Ergebnis welches die kontinuierliche Arbeit der Güstrow-Information hervorhebt. Das Zertifikat „Service Qualität Deutschland“ wird deutschlandweit akzeptiert. Die Entscheidung der Gäste in Güstrow Urlaub zu machen, soll durch nachweisbare Qualität am Zielort positiv beeinflusst werden.

Ein Spaziergang durch die historische Altstadt

Ein kleiner aber sehr beliebter Reiseführer, auch für Güstrower um ihre Stadt aus einem anderen Blickwinkel kennen zu lernen, ist endlich in einer Neuauflage erschienen! Mit der aktualisierten und erweiterten gleichnamigen Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die Geschichte der vor fast 800 Jahren gegründeten Stadt. Der Ausgangspunkt der von der Güstrower Verlags GbR herausgegebenen und von Frau Neubert erstellten Publikation ist der Marktplatz. Während Ihres Streifzuges bekommen Sie einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Stadt, in die verschiedensten noch sichtbaren Bauepochen vergangener Jahrhunderte und erhalten gebliebenen Kunstschatze. Die 48-seitige Publikation gibt es im praktischen Taschenformat und kann ab sofort in der Güstrow-Information für 4,90 € erworben werden.

Unser Produkt des Monats

Lassen Sie Ihre Abende entspannt bei einem Glas Wein ausklingen. Neu in unserem Sortiment sind der „Grüne Veltliner“ und „Blaufränkisch“ aus der Reihe „Wallenstein-Albrecht Herzog zu Mecklenburg“. Die Marke wurde von Leopold Höglinger, dem Besitzer des „Weinhaus im Hof“, eigens für Güstrow kreiert. Ebenfalls erhältlich aus dieser Reihe sind Schlehenlikör mit Rum und Schlehen-Geist.

Das sollten Sie nicht verpassen:

UNSERE VERANSTALTUNGSEMPFEHLUNGEN

Ticket-Hotline: 03843 681023

Barlachstadt Güstrow und Umgebung

Stadtrundfahrten ab 11 Personen, Termine nach Wunsch	
Nachwächterführung jeden Freitagabend	19:30 Uhr
Öffentlicher Stadtrundgang täglich	11:00 Uhr
10. Güstrower Einkaufsnacht	14.09.2013
Kinderfest & Entenrennen	21.09.2013
Elfenführung	23./30.09.2013
Die Atzen live in Concert	05.10.2013

Rostock

Otto	06.10.2013
Michael Hirte	31.10.2013
Tickets für das Volkstheater Rostock	

Schwerin

Heinz Rudolf Kunze	21.09.2013
Mario Barth	27.09.2013

Linstow

Stefanie Hertel & Band	28.10.2013
Die klingende Bergweihnacht	11.12.2013

Kontakt: Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10
Immer aktuell informiert: www.guestrow-tourismus.de

Wir gratulieren



den Jubilaren im Oktober

zum 96. Geburtstag

Frau Gerda Peters, Fr.-Trendelenburg-Allee,

zum 94. Geburtstag

Frau Ursula Rening, Elisabethstraße,
Frau Ursula Roßbach, Sankt-Jürgens-Weg,
Frau Margarethe Madaus, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Stanislawa Benter, Schnoienstraße,
Herrn Günther Stierner, Neue Straße,

zum 93. Geburtstag

Frau Elfriede Sund, Hollstraße,
Frau Bertha Allhusen, Magdalenenluster Weg,

zum 92. Geburtstag

Frau Gerda Gibcke, Weinbergstraße,
Herrn Heinz Röhl, Grüner Winkel,

zum 91. Geburtstag

Frau Irmgard Raasch, Magdalenenluster Weg,
Frau Erika Beier, Eschenwinkel,
Frau Käthe Hannawald, Fährdamm,
Frau Lucie Rittgarn, Schweriner Straße,
Herrn Bruno Wolski, Bärstammweg,

zum 90. Geburtstag

Frau Wilma Schüller, Lindenstraße,
Frau Gerda Schütt, Haselstraße,
Frau Ursula Bernitt, Eschenwinkel,
Frau Johanna Krafzik, Lange Straße,
Frau Maria Walther, Schloßberg,
Frau Liselotte Griebenow, Elisabethstraße,
Frau Erika Wagner, Platanenstraße,

zum 85. Geburtstag

Frau Ilse Gräfe, Gertrudenstraße,
Frau Luise Belz, Ernst-Thälmann-Straße,
Frau Anna Salow, Sankt-Jürgens-Weg,
Frau Margarete Wulff, Prahmstraße,
Frau Gertrud Hoffmann, Goldberger Straße,
Herrn Kurt Zimmermann, Neukruger Straße,
Herrn Dr. Walter Mischok, Bürgermeister-Dahse-Str.
Herrn Helmut Rasch, Elisabethstraße,
Herrn Gerhard Schewe, Rövertannen,
Herrn Mathias Thiel, Platanenstraße,
Herrn Rudolf Krüger, Elisabethstraße,

zum 80. Geburtstag

Frau Irmgard Lehmann, Clara-Zetkin-Straße,
Frau Marion Beutin, Pferdemarkt,
Frau Ingeburg Girbig, Schnoienstraße,
Frau Gertrud Möller, Hagemeisterstraße,
Frau Erika Geist, Lange Straße,
Frau Helene Axnick, Lindenallee,
Frau Jutta Höpfner, Magdalenenluster Weg,
Frau Annemarie Kull, Neukruger Straße,
Frau Edith Wagner, Gorkiweg,
Frau Gisela Berlin, Ringstraße,

**Die nächste Ausgabe des
Güstrower Stadtanzeigers
erscheint am 1. November 2013.**

Redaktionsschluss ist der 12. Oktober 2013.

Frau Ursula Schulz, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Helene Bolowski, Hans-Beimler-Straße,
Frau Christel Kowalski, Neue Straße,
Herrn Friedrich Pagel, Neukruger Straße,
Herrn Hermann Schwarz, Dachssteig,
Herrn Gerhard Witt, Straße der DSF,
Herrn Hans Goerke, Friedrich-Schult-Weg,

zum 75. Geburtstag

Frau Brigitte Brandenburg, Grüner Weg,
Frau Inge Lützkendorf, Friedrich-Schult-Weg,
Frau Brigitte Annau, Baustraße,
Frau Lisa Hille, Teterower Chaussee,
Frau Hannelore Schröder, Straße der DSF,
Frau Christel Palesch, Gleviner Mauer,
Frau Elfriede Liedtke, Bärstammweg,
Frau Edeltraud Schulz, Lärchenstraße,
Frau Giesela Dumann, Tolstoiweg,
Frau Edda Maaß, Baustraße,
Frau Ingrid Neuendorf, Kastanienstraße,
Frau Renate Schiefner, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Lilli Weier, Wendenstraße,
Frau Ursula Hannemann, August-Bebel-Straße,
Frau Thea Krüger, Straße der DSF,
Frau Vera Hagemann, Primer Straße,
Frau Brigitte Kern, Mühlenstraße,
Frau Christa Kotz, Straße der DSF,
Frau Erika Sonnenberg, Hans-Beimler-Straße,
Frau Herta Welsand, Ringstraße,
Frau Erna Kanieser, Primer Straße,
Frau Christel Graf, Prahmstraße,
Frau Waltraut Kowalski, Friedrich-Engels-Straße,
Frau Edith Schröder, Kessinerstraße,
Frau Anneliese Dombrowski, Schwaaner Straße,
Frau Helga Pries, Straße der DSF,
Frau Christa Ruhm, Schweriner Straße,
Frau Ingrid Schwarz, Walter-Griesbach-Platz,
Frau Renate Stepputat, Ernst-Thälmann-Straße,
Frau Gertrud Zinter, Elisabethstraße,
Herrn Horst Friedrich, Tolstoiweg,
Herrn Helmut Pomowski, Buchenweg,
Herrn Hans-Joachim Arndt, Elisabethstraße,
Herrn Paul Termer, Neukruger Straße,
Herrn Hans-Erich Meyer, Hans-Beimler-Straße,
Herrn Hans Schulz, John-Brinckman-Straße,
Herrn Jürgen Liebscher, Magdalenenluster Weg,
Herrn Joachim Ueberhorst, August-Bebel-Straße,
Herrn Christian Zänker, Puschkinweg,
Herrn Kurt Dörre, Tolstoiweg,
Herrn Lothar Titze, Heinrich-Borwin-Straße,
Herrn Otto Lemke, Straße der DSF,
Herrn Eckhard Döge, Straße der DSF,
Herrn Wolfgang Godemann, Pferdemarkt,
Herrn Siegmund Brümmer, Kuhlenweg,
Herrn Otto Runge, Karl-Liebknecht-Straße,
Herrn Eduard Wojke, Hollstraße

Sprechstunde des Bürgermeisters

**Dienstag, 17. September 2013
Dienstag, 15. Oktober 2013
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr**

Eine Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei
Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die
Planung und erspart Ihnen Wartezeiten.

Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der
Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Verkehrsbelastung in der Wendenstraße – Ermittlung des Verkehrsaufkommens mit Verkehrszählgerät

In der Wendenstraße wurden zur Ermittlung der Verkehrsbelastung 2 Zählstellen eingerichtet. Eine Zählstelle befand sich hinter der Parkplatzzufahrt des Netto-Marktes, um den Verkehr des Marktes ohne Bezug zum Wohngebiet von vornherein ausschließen zu können. Die zweite Zählstelle wurde auf der Höhe der Schule eingerichtet.

Die erste Zählung fand vom 14.03. bis zum 19.03.2013 statt. Aufgrund der im März nochmals einsetzenden Winterwitterung wurde im Zeitraum vom 13.04. bis zum 19.04.2013 erneut gezählt. Nachfolgend wird auf die Ergebnisse beider Zählungen näher eingegangen.

Querschnittsbelastungen auf der Wendenstraße

Wochentag	Datum	Standort Schule	Standort Netto-Markt
Donnerstag	14.03.2013	1.553 Kfz/24 h	1.207 Kfz/24 h
Freitag	15.03.2013	1.369 Kfz/24 h	1.364 Kfz/24 h
Samstag	16.03.2013	881 Kfz/24 h	854 Kfz/24 h
Sonntag	17.03.2013	440 Kfz/24 h	451 Kfz/24 h
Montag	18.03.2013	1.340 Kfz/24 h	1.176 Kfz/24 h
Dienstag	19.03.2013	1.171 Kfz/24 h	1.017 Kfz/24 h

Tabelle 1: Zählung vom 14.03. bis 19.03.2013

Die Wochenzählungen im März 2013 konnten aufgrund hohen Minustemperaturen nicht über 7 Tage durchgeführt werden. Die beiden Batterien in den Zählgeräten hielten bei den hohen Temperaturen im Minusbereich nicht so lange vor.

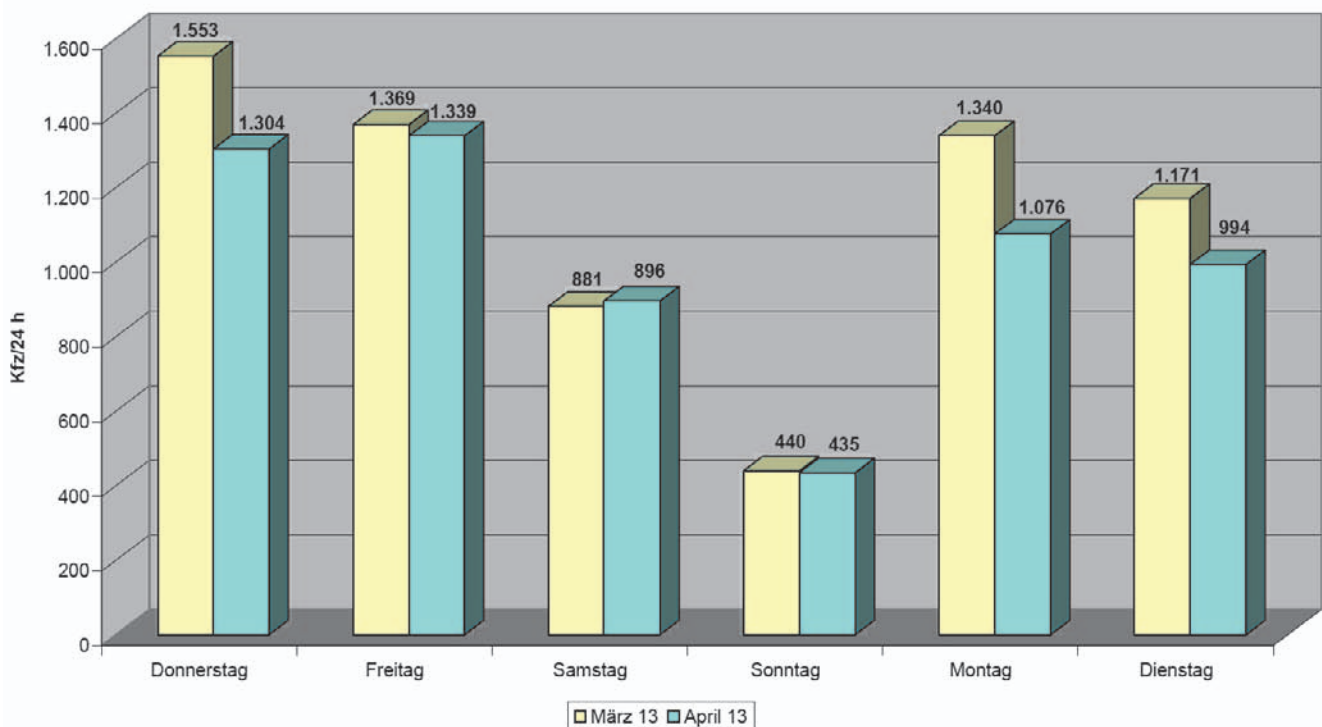
Die Querschnittsbelastungen in der Wendenstraße Höhe der Schule liegen an den Zähltagen im März von Donnerstag bis Dienstag zwischen 440 Kfz/24 h am Sonntag und dem Spitzenwert von 1.553 Kfz/24 h am Donnerstag. Im April erreicht der niedrigste Wert 435 Kfz/24 h am Sonntag und der Höchstwert 1.339 Kfz/24 h am Freitag.

Über die 6 Zähltage wurden im März am Standort der Schule insgesamt 6.754 Kfz/6 Tagen und auf Höhe des Netto-Marktes 6.069 Kfz/6 Tagen gezählt. Ein Vergleich dieser Werte mit der Zählung im April ergibt am Standort Schule 6.044 Kfz/6 Tagen und Höhe Netto-Markt 6.529 Kfz/6 Tagen. Das Fahrverhalten war an den 6 Tagen der beiden Wochenzählungen zwar unterschiedlich, die Höhe des Verkehrsaufkommens weicht aber nur unbedeutend voneinander ab. So wurde in der Märzwoche bei Winterwitterung die höhere Belastung auf der Wendenstraße im Bereich der Schule gemessen und im April im Bereich des Netto-Marktes. Bei einer Addition beider Zu- und Ausfahrten der Wendenstraße beträgt der Differenz aus beiden Zählungen gerade einmal 251 Kfz/6 Tagen (März= 12.823 Kfz/6 Tage, April= 12.672 Kfz/6 Tage). Somit sind beide Zählungen als repräsentativ einzustufen.

Wochentag	Datum	Standort Schule	Standort Netto-Markt
Donnerstag	18.04.2013	1.304 Kfz/24 h	1.330 Kfz/24 h
Freitag	19.04.2013	1.339 Kfz/24 h	1.358 Kfz/24 h
Samstag	13.04.2013	896 Kfz/24 h	982 Kfz/24 h
Sonntag	14.04.2013	435 Kfz/24 h	516 Kfz/24 h
Montag	15.04.2013	1.076 Kfz/24 h	1.219 Kfz/24 h
Dienstag	16.04.2013	994 Kfz/24 h	1.124 Kfz/24 h
Mittwoch	17.04.2013	1.221 Kfz/24 h	1.223 Kfz/24 h

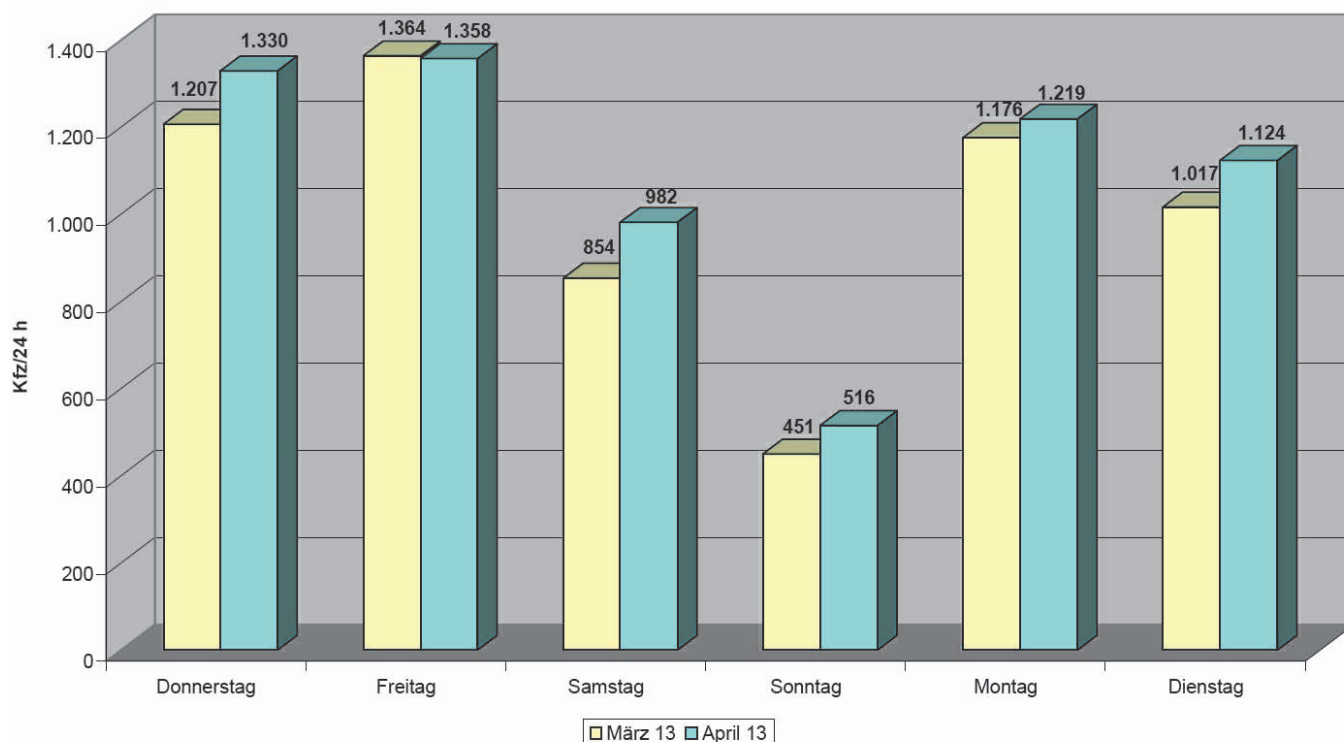
Tabelle 2: Zählung vom 13.04. bis 19.04.2013

Vergleich Querschnittsbelastungen Wendenstraße (Schule) aus Zählungen vom März & April 2013



Die Querschnittsbelastungen in der Wendenstraße Höhe des Netto-Marktes liegen an den Zähltagen im März von Donnerstag bis Dienstag zwischen 451 Kfz/24 h am Sonntag und dem Spitzenwert von 1.364 Kfz/24 h am Freitag. Im April erreicht der niedrigste Wert 516 Kfz/24 h am Sonntag und der Höchstwert 1.358 Kfz/24 h am Freitag.

Vergleich Querschnittsbelastung Wendenstraße (Netto-Markt)
aus Zählungen vom März & April 2013



Die Spitzenbelastungen am Vormittag liegen an beiden Messstellen jeweils in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr. In diese Zeit fällt auch der Schülerbusverkehr.

Zählung vom 14.03. bis zum 19.03.2013

		Querschnitt	Ri. Neukruger	Ri. Niklotstr.
Wendenstraße	Mo. 18.03.	158 Kfz/h	56 Kfz/h	102 Kfz/h
Schule				
Wendenstraße	Fr. 15.03.	114 Kfz/h	50 Kfz/h	64 Kfz/h
Netto				

Zählung vom 13.04. bis zum 19.04.2013

		Querschnitt	Ri. Neukruger	Ri. Niklotstr.
Wendenstraße	Do. 18.04.	124 Kfz/h	48 Kfz/h	76 Kfz/h
Schule				
Wendenstraße	Mi. 17.04.	109 Kfz/h	61 Kfz/h	48 Kfz/h
Netto				

Die Spitzenstunde am Vormittag fiel an den Zählstellen in den beiden Wochenzählungen jeweils auf einen anderen Wochentag, jedoch immer auf die gleiche Stunde. In dieser Stunde überlagern sich der Berufsverkehr und der Schülerverkehr. An der Schule fällt die Verkehrsbelastung in Richtung Niklotstraße deutlich höher aus. Am Netto-Markt ist keine der beiden Richtungen in der Spitzenbelastungszeit dominant und die Unterschiede fallen geringer aus.

Die Spitzenbelastungen am Nachmittag fallen an beiden Messstellen nicht immer auf die gleiche Stunde. In der März-zählung wurden sie in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr und im April in der Stunde von 16:00 bis 17:00 Uhr gemessen. An 3 Zähltagen lag die Nachmittagsspitze an dem Tag, an welchem auch die Vormittagsspitzenstunde gemessen wurde.

Zählung vom 14.03. bis zum 19.03.2013

Wendenstraße			Quer-schnitt	Ri. Neu-kruger	Ri. Niklotstr.
Schule	Mo. 18.03.	15.00 Uhr	151 Kfz/h	58 Kfz/h	93 Kfz/h
Netto	Fr. 15.03.	15.00 Uhr	120 Kfz/h	61 Kfz/h	59 Kfz/h

Zählung vom 13.04. bis zum 19.04.2013

Wendenstraße			Quer-schnitt	Ri. Neu-kruger	Ri. Niklotstr.
Schule	Do. 18.04.	16.00 Uhr	135 Kfz/h	67 Kfz/h	68 Kfz/h
Netto	Fr. 19.04.	16.00 Uhr	137 Kfz/h	72 Kfz/h	65 Kfz/h

Bis auf die Spitzenstunde an der Schule am Montag den 18.03. differieren die beiden Richtungen am Nachmittag kaum voneinander sondern sind weitestgehend ausgeglichen.

Die größte gemessene Spitzenbelastung an einem Vormittag fiel mit 158 Kfz/h am Montag den 18.03.2013 im Bereich der Schule etwa gleich hoch aus wie die Spitzenstundenbelastung am selben Tag Nachmittags mit 151 Kfz/h. Im Durchschnitt sind das 2,6 Fahrzeuge in der Minute. Auf der Höhe des Netto-Marktes lagen die Höchstwerte bei 114 Kfz/h am Vormittag des 15.03.2013 bzw. 137 Kfz/h am Nachmittag des 19.04.2013. Dabei handelte es sich jeweils um einen Freitag.

Einwohnerversammlungen

in den Ortsteilen Klueß und Suckow

Datum	Ortsteil	Uhrzeit	Ort
30.09.2013	Klueß	19:00 Uhr	Gaststätte „Fünf Linden“
21.10.2013	Suckow	19:00 Uhr	Edelstahlzentrum Harloff

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

www.guestrow.de

Die durchschnittlich gemessenen Geschwindigkeiten an den beiden Zählstellen sind in den nachfolgenden Tabellen 3 und 4 zusammengefasst.

Wochentag	Vø in Ri. Neukruger Str.	Vø in Ri. Niklotstraße
<i>Wendenstraße an der Schule</i>		
Donnerstag 14.03.2013	23 km/h – 29 km/h	31 km/h – 48 km/h
Freitag 15.03.2013	18 km/h – 35 km/h	23 km/h – 53 km/h
Samstag 16.03.2013	20 km/h – 38 km/h	31 km/h – 51 km/h
Sonntag 17.03.2013	23 km/h – 38 km/h	33 km/h – 43 km/h
Montag 18.03.2013	23 km/h – 30 km/h	30 km/h – 38 km/h
Dienstag 19.03.2013	20 km/h – 38 km/h	23 km/h – 37 km/h
<i>Wendenstraße am Netto</i>		
Donnerstag 14.03.2013	28 km/h – 36 km/h	18 km/h – 38 km/h
Freitag 15.03.2013	28 km/h – 40 km/h	23 km/h – 40 km/h
Samstag 16.03.2013	29 km/h – 53 km/h	28 km/h – 43 km/h
Sonntag 17.03.2013	28 km/h – 43 km/h	28 km/h – 43 km/h
Montag 18.03.2013	23 km/h – 38 km/h	27 km/h – 36 km/h
Dienstag 19.03.2013	23 km/h – 33 km/h	23 km/h – 32 km/h

Tabelle 3: richtungsbezogene durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeiten aus der Zählung vom 14.03. bis 19.03.2013

In den im März 2013 durchgeführten Messungen wurde im Bereich der Schule in Fahrtrichtung Niklotstraße deutlich schneller gefahren als in der Gegenrichtung. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Am Messstandort Netto sind die Geschwindigkeiten in Fahrtrichtung Neukruger Straße überwiegend höher als in der Gegenrichtung. Aber auch in das Wohngebiet hinein liegen die Geschwindigkeiten teilweise über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Die Messwerte vom April 2013 weisen ebenso gemessene Durchschnittsgeschwindigkeiten in der Stunde oberhalb der zulässigen 30 km/h auf.

Wochentag	Vø in Ri. Neukruger Str.	Vø in Ri. Niklotstraße
<i>Wendenstraße an der Schule</i>		
Samstag 13.04.2013	23 km/h – 36 km/h	25 km/h – 43 km/h
Sonntag 14.04.2013	21 km/h – 39 km/h	28 km/h – 43 km/h
Montag 15.04.2013	18 km/h – 48 km/h	28 km/h – 38 km/h
Dienstag 16.04.2013	18 km/h – 35 km/h	25 km/h – 36 km/h
Mittwoch 17.04.2013	18 km/h – 35 km/h	28 km/h – 36 km/h
Donnerstag 18.04.2013	21 km/h – 38 km/h	23 km/h – 38 km/h
Freitag 19.04.2013	23 km/h – 43 km/h	25 km/h – 38 km/h
<i>Wendenstraße am Netto</i>		
Samstag 13.04.2013	28 km/h – 35 km/h	15 km/h – 38 km/h
Sonntag 14.04.2013	23 km/h – 43 km/h	26 km/h – 53 km/h
Montag 15.04.2013	18 km/h – 38 km/h	13 km/h – 38 km/h
Dienstag 16.04.2013	18 km/h – 36 km/h	27 km/h – 34 km/h
Mittwoch 17.04.2013	29 km/h – 35 km/h	18 km/h – 35 km/h
Donnerstag 18.04.2013	23 km/h – 34 km/h	25 km/h – 38 km/h
Freitag 19.04.2013	18 km/h – 43 km/h	18 km/h – 38 km/h

Tabelle 4: richtungsbezogene durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeiten aus der Zählung vom 13.04. bis 19.04.2013

Neben den Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden auch die maximal gemessenen Geschwindigkeiten V_{max} ausgewertet.

Sitzungstermine

12.09.2013, 18:00 Uhr - Stadtvertretung
10.10.2013, 18:00 Uhr - Hauptausschuss
24.10.2013, 18:00 Uhr - Stadtvertretung

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor dem Sitzungstermin durch Veröffentlichung auf der Homepage der Barlachstadt unter www.guestrow.de - im Ratsinformationssystem - öffentlich bekannt gegeben.

In den Tabelle 5 und 6 sind die von bis Spannen der maximal gemessenen Geschwindigkeiten über den jeweiligen Zähltag zusammengefasst dargestellt.

Wochentag	V_{max} in Ri. Neukruger Str.	V_{max} in Ri. Niklotstraße
<i>Wendenstraße an der Schule</i>		
Donnerstag 14.03.2013	25 km/h – 55 km/h	45 km/h – 60 km/h
Freitag 15.03.2013	20 km/h – 65 km/h	25 km/h – 70 km/h
Samstag 16.03.2013	25 km/h – 65 km/h	35 km/h – 60 km/h
Sonntag 17.03.2013	25 km/h – 60 km/h	40 km/h – 60 km/h
Montag 18.03.2013	25 km/h – 50 km/h	40 km/h – 55 km/h
Dienstag 19.03.2013	25 km/h – 55 km/h	25 km/h – 60 km/h
<i>Wendenstraße am Netto</i>		
Donnerstag 14.03.2013	30 km/h – 65 km/h	20 km/h – 60 km/h
Freitag 15.03.2013	30 km/h – 60 km/h	25 km/h – 60 km/h
Samstag 16.03.2013	30 km/h – 60 km/h	40 km/h – 65 km/h
Sonntag 17.03.2013	30 km/h – 65 km/h	30 km/h – 55 km/h
Montag 18.03.2013	25 km/h – 55 km/h	40 km/h – 55 km/h
Dienstag 19.03.2013	25 km/h – 55 km/h	25 km/h – 55 km/h

Tabelle 5: gefahrene Höchstgeschwindigkeiten richtungsbezogen aus der Zählung vom 14.03. bis 19.03.2013

Die gemessenen Höchstgeschwindigkeiten in den Stunden des Tages liegen zum Teil über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Diese Höchstgeschwindigkeiten wirken sich unmittelbar auf die ermittelten durchschnittlichen Geschwindigkeiten aus.

Wochentag	V_{max} in Ri. Neukruger Str.	V_{max} in Ri. Niklotstraße
<i>Wendenstraße an der Schule</i>		
Samstag 13.04.2013	30 km/h – 65 km/h	30 km/h – 60 km/h
Sonntag 14.04.2013	25 km/h – 70 km/h	30 km/h – 75 km/h
Montag 15.04.2013	25 km/h – 65 km/h	30 km/h – 60 km/h
Dienstag 16.04.2013	20 km/h – 65 km/h	35 km/h – 60 km/h
Mittwoch 17.04.2013	20 km/h – 60 km/h	30 km/h – 55 km/h
Donnerstag 18.04.2013	25 km/h – 60 km/h	25 km/h – 70 km/h
Freitag 19.04.2013	25 km/h – 60 km/h	35 km/h – 60 km/h
<i>Wendenstraße am Netto</i>		
Samstag 13.04.2013	35 km/h – 60 km/h	20 km/h – 60 km/h
Sonntag 14.04.2013	25 km/h – 70 km/h	30 km/h – 65 km/h
Montag 15.04.2013	20 km/h – 70 km/h	20 km/h – 60 km/h
Dienstag 16.04.2013	20 km/h – 60 km/h	35 km/h – 55 km/h
Mittwoch 17.04.2013	35 km/h – 50 km/h	20 km/h – 65 km/h
Donnerstag 18.04.2013	25 km/h – 55 km/h	30 km/h – 60 km/h
Freitag 19.04.2013	20 km/h – 65 km/h	20 km/h – 60 km/h

Tabelle 6: gefahrene Höchstgeschwindigkeiten richtungsbezogen aus der Zählung vom 13.04. bis 19.04.2013

Auffällig ist, dass im Bereich der Schule das Fahrverhalten unangemessen ist. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird hier in Fahrtrichtung Niklotstraße immer wieder überschritten. Die Durchführung von Messungen durch die Polizei bzw. den Landkreis in unregelmäßigen Abständen wäre hier sinnvoll, um verkehrserzieherisch auf die Fahrzeugführer Einfluss zu nehmen.

Empfehlung zur Schulwegsicherung

Sollte das Geschwindigkeitsniveau sich aber nicht ändern, sind verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Teilaufpflasterungen zur Reduzierung zweckmäßig.

Auf der Höhe des Netto-Marktes bewegen sich die gemessenen Geschwindigkeiten bis auf einzelne Ausnahmen im Bereich der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Als problematisch für die Wendenstraße im Wohngebiet Dettmannsdorf wird weiterhin die Durchfahrt der Straße durch Busse mit Schülerverkehr angesehen. So ist die Wendenstraße als Wohngebietsstraße für den Busverkehr im Aufbau und im Straßenquerschnitt nicht ausgelegt.

Die aktuelle Beschilderung des Schulweges mit Verkehrszeichen 136 „Kinder“ von beiden Seiten der Wendenstraße ließe sich zur noch besseren Untersetzung durch das Sonderschild SWS 17 noch deutlicher herausstellen. Damit würde verstärkt auf den Schulweg hingewiesen werden.

Die rebus - Regionalbus Rostock - hat bisher aufgrund der Nachteile hinsichtlich der Linienführung Veränderungen abgelehnt. Aufgrund des Aufbaus als Pflasterstraße führt der Busverkehr jedoch zu negativen Auswirkungen auf die unmittelbare Bebauung. Insbesondere Erschütterungen sind die Folge. Das Fahrverhalten der Busfahrer ist in der Straße zum Teil unverhältnismäßig, da Busse schon bei Geschwindigkeiten von 30 km/h höhere negative Folgen mit sich bringen als ein vergleichbarer Pkw.

Der Busverkehr findet in der Wendenstraße in beide Richtungen statt. Die Fahrbahnbreite liegt zwischen 5,95 m und 6,10 m. Aufgrund des einseitig stattfindenden ruhenden Verkehrs müssen ausgewiesene Begegnungsflächen den Verkehr gewährleisten. Auf der Länge der Wendenstraße zwischen Niklotstraße und Heinrich-Borwin-Straße ist eine Begegnungsfläche eingerichtet. Die Nachfrage im ruhenden Verkehr ist hoch. Bis auf den Busverkehr funktioniert der Begegnungsverkehr reibungslos.

Im Bereich des Netto-Marktes wird von der Wendenstraße die Laderampe angefahren. Aufgrund des Höhenunterschieds ist es notwendig, dass die Sattelzugmaschinen ihre Auflieger hoch pumpen. Da das jedoch nicht durch alle Fahrer erfolgt, schrammt der Unterfahrschutz des Aufliegers über das Pflaster, lockert dieses bzw. überträgt Vibrationen auf die angrenzenden Gebäude. In der Fahrbahn kann diesbezüglich jedoch keine Abhilfe geschaffen werden. Hier stehen die Fahrer der Lieferanten in der Pflicht, die Fahrzeuge hoch zu pumpen. Hinweise an den Netto-Markt erfolgten in diesem Fall schon mehrfach.

Fazit / Empfehlungen

1. Belieferung des Netto-Marktes – Der Marktleiter wird aufgefordert, die Lieferanten so einzuweisen, dass keine Schäden an der Straße und den angrenzenden Gebäuden entstehen.
2. Die Beschilderung im Bereich der Schule wird ausgetauscht. Statt der vorhandenen Beschilderung mit VZ 136 „Kinder“ kommt das Sonderschild SWS 17 mit dem zusätzlichen Hinweis auf die Schule zum Einsatz.
3. Es werden zur Kontrolle Verkehrszählungen durch die Stadt durchgeführt, um das Geschwindigkeitsverhalten im Bereich der Schule zu prüfen. Darüber hinaus werden Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis bzw. die Polizei empfohlen.
4. Die Verkehrsbelastung auf der Wendenstraße erfordert keine Maßnahmen zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs.
5. Ein Angebot für den ruhenden Verkehr ist nach den Möglichkeiten im öffentlichen Straßenraum maximal berücksichtigt, eine Begegnungsfläche ist vorhanden.

Anmerkung/Ergänzung

Der Baubeginn auf der Rostocker Chaussee hat zu einer deutlichen Zunahme des Verkehrs in der Wendenstraße geführt. Die Verwaltung hat darauf zunächst mit einer Tonagebeschränkung von 3,5 t auf die neu entstandene Situation reagiert. Es wurden umfangreiche Verkehrszählungen durchgeführt. Die Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss des Stadtanzeigers noch nicht vor.

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So. 10:00 Gottesdienst
(je 1. So. Kindergottesdienst)

Domgemeinde

je So. 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
22.09. Gottesdienst
mit Feier zur Goldenen Konfirmation
29.09. Gottesdienst am Michaelistag

Katholische Pfarrgemeinde

So. 10:00 Heilige Messe
Sa. 18:00 Heilige Messe

Johannische Kirche

08.09. 11:00 Gottesdienst
22.09. 11:00 Gottesdienst
06.10. 11:00 Erntedank-Gottesdienst
20.10. 11:00 Gottesdienst

Neuapostolische Kirche

je So. 09:30 Gottesdienst
je Mi. 19:30 Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Güstrow (Baptisten)

je So. 10:00 Gottesdienst (außer 22.09. und 06.10.)
22.09. 10:00 Gemeinsamer Gottesdienst
in Rostock
12.09. 15:00 Kaffee mit einem „Schuss“
Anregung für alle Generationen
06.10. 10:30 Gottesdienst in Neu Sammit

Impressum

Erscheinungsweise: 8 x im Kalenderjahr, in den Monaten Februar, März, Mai, Juni, August, September, November und Dezember
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch Schwarz & Schwarz, Vertrieb und Werbung GmbH, Telefon 0381 3770810; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister, Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Karin Bartock, Telefon 03843 769-101, karin.bartock@guestrow.de
Anzeigen und Druck: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock, Koppelweg 2, 18107 Rostock, Telefon 0381 776570
Bildnachweis: Titelbild und S. 4: Florian Pelka, S 5: Gerhard Köhler, Fabula Luna, S. 8: Barlachstadt Güstrow
Auflage: 16.000 Exemplare
Alle Rechte liegen beim Herausgeber.